Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 19: **Zürcher Hallenstadion**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

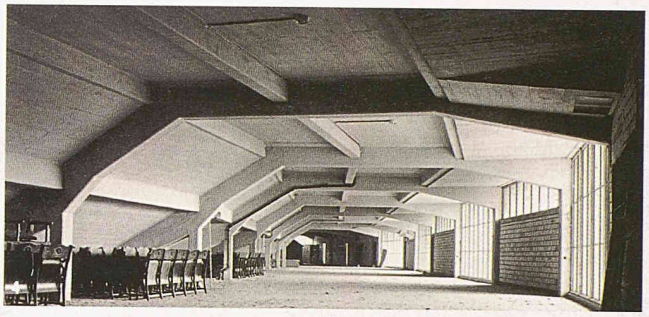
Dank kollektivem Gedächtnis

In Zeiten, in denen die Denkmalpflege immer mehr ausgehebelt und z. B. über den Abriss des Kongresshauses Zürich kaum mehr diskutiert wird, wirken die nun fast fertig gestellte Sanierung und der Umbau des Zürcher Hallenstadions wie ein Wunder. Denn die Optimierung der Nutzung und die Anpassung historischer Bauten an heutige technische Standards stehen meist im Gegensatz zur Erhaltung des Denkmals. So drohte beim Hallenstadion die Reduktion von 12 000 Zuschauern auf 7000 aufgrund feuerpolizeilicher und sicherheitstechnischer Auflagen. Anfangs wurden auch hier zwei Lösungen diskutiert, obwohl das Gebäude auch noch 60 Jahre nach seiner Erstellung mit seiner kühnen Konstruktion als eine der bedeutendsten Hallenbauten in Europa gilt: das Stadion, wie von Seiten der SVP vorgeschlagen wurde, aus dem Inventar für kunst- und kulturhistorische Schutzobjekte kommunaler Bedeutung der Stadt Zürich zu entlassen oder zu sanieren.

Dass man sich zugunsten letzterer Lösung entschieden und den Bau 2001 unter Schutz gestellt hat, ist einerseits sicherlich auf die Qualitäten des Gebäudes und dessen Möglichkeit der Verwandlung von einer gedeckten Rennbahn zur Mehrzweckhalle zurückzuführen. Die immer schon vorhandenen vielfältigen Nutzungen boten ein grosses Zukunftspotenzial für den Schritt in die internationale Liga im Event-, Sport- und Kongressbereich und machten das Gebäude für ein Weiterbauen interessant. Andererseits entsprach der Vorschlag der Architekten, einen viergeschossigen Vorbau an der Wallisellenstrasse zu platzieren und die aus den 1970er- und 80er-Jahren stammenden Annexbauten der Verwaltung zu beseitigen, dem ursprünglichen Entwurf von Karl Egender, der einen konkaven Riegel als Eingangsbereich geplant hatte. Obwohl der Vorbau zu reden gab und redimensioniert werden musste, da sich die benachbarte Messe bedrängt fühlte, führte der Neubau zur Stärkung des Altbaus, zumal sich auch die Materialwahl mit Sichtbeton und verzinktem Metall an diesem orientierte. Darüber hinaus wurden aussen lediglich zwei Doppeltürme mit Fluchttreppen und Lüftungselementen hinzugefügt. Entfernt wurde dagegen im Inneren die Rennbahn, da der Radsport heute längst nicht mehr dieselbe Bedeutung wie in den 1930er-Jahren besitzt. Wie diffizil der gesamte Umbau war, zeigt z. B. das Problem des Schallschutzes nach aussen zu den benachbarten neuen Wohnzonen: So mussten neue, dickere Gläser in die alten bestehenden Metallrahmen eingesetzt werden.

Neben der wertvollen und bedeutenden Bausubstanz gab es noch weitere Gründe für den Erhalt des Hallenstadions: Da die öffentliche Hand schon beim Bau des Hallenstadions 1939 beteiligt war und selbst Minderheitsaktionärin ist, hatte sie ein übergeordnetes Interesse am Markenzeichen und am Standort Hallenstadion und trug zusammen mit dem Kanton mit 40 Millionen den 147 Millionen Franken teuren Umbau mit. Aber auch in der Bevölkerung ist die Halle im kulturellen Gedächtnis fest verankert, wie es die Volksabstimmung zeigte. Schliesslich war schon jeder einmal am einen oder anderen Anlass – einem Radrennen, einer Generalversammlung oder einem Popkonzert. Dieses kollektive Gedächtnis und die kulturelle Identität des Gebäudes bewahrten das Hallenstadion letztlich vor seinem Untergang.

Lilian Pfaff, Chefredaktorin tec21
pfaff@tec21.ch



4 Zürcher Hallenstadion: Baugeschichte
| *Daniel Engler* | Das Wetterrisiko für die Veranstaltungen auf der offenen Radrennbahn Oerlikon gab Mitte der 1930er-Jahre den Anstoss zum Bau der damals grössten Sporthalle Europas.

6 Vom Velodrom zum Technotempel
| *Daniel Engler* | In den ersten Jahren noch mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfend, entwickelte sich das Hallenstadion später zu einer der gefragtesten Veranstaltungshallen Europas.

8 Jedes Niet nachgerechnet
| *Carlo Galmarini* | Minimale Betonstärken und bis an die Grenze ausgereizte Sicherheitsmargen erforderten von den Ingenieuren bei der Renovation viel Fingerspitzengefühl.

16 Behutsame Ergänzung
| *Daniel Engler* | Ein neuer Eingangsvorbau ist das markanteste Element der Renovation und Erweiterung des denkmalgeschützten Hallenstadions.

20 Schnelles Bauen
| *Adrian Knöpfli* | Der überaus enge Terminrahmen determinierte den gesamten Bauablauf einer Renovation, bei der auf engstem Raum jeden Monat 10 Mio. Fr. verbaut wurden.

23 Flinke Haustechnik
| *Othmar Humm* | Im Hallenstadion wechseln Wärme- und Kältebedarf in rascher Folge, häufig braucht es sogar beides gleichzeitig.

26 Wettbewerbe
| Neue Ausschreibungen und Preise | Die «Maurerschule» für cerebral gelähmte Kinder in Winterthur soll erweitert werden | Der Gutsbetrieb Hammer in Cham wird umgenutzt |

32 Magazin
| Kisho Kurokawa: Zukunft in Kapseln | Bauteile wachsen in den Himmel | Saubere Luft trotz Einkaufszentren | Bewegung in der Elektrosmog-Forschung | Clima 2005 | Baugesuch für «Raurica Nova» eingereicht | In Kürze |

36 Aus dem SIA
| Das aktuelle Register der Dichtungsbahnen | Grundrissatlas Wohnungsbau | Kurs: Claim Management – Umgang mit Nachforderungen | BWL-Tag Multidisziplinarität |

38 Produkte

46 Veranstaltungen